

Landesverbandstag 2008

Beschäftigung sichern

Mehr Freiräume für die journalistische Recherche

Der DJV-Landesverband Thüringen tritt für einen Gehaltszuwachs für Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen ein, der über der derzeitigen Inflationsrate liegt. Die Zeit maßvoller Gehaltsabschlüsse sei vorbei. Einer Inflationsrate von 13,4 % seit 2000 steht eine Gehaltsteigerung von lediglich 9,7 % im gleichen Zeitraum gegenüber. "Das Realeinkommen muss wegen stetig steigender Lebenshaltungskosten spürbar wachsen", so DJV-Landesvorsitzender Wolfgang Marr auf dem Landesverbandstag in Arnstadt.

Die Sicherung der Beschäftigung in den bereits meist am unteren Limit personell ausgestatteten Redaktionen ist vordringliche Aufgabe. Journalistinnen und Journalisten benötigen zeitliche Freiräume für die Recherche im öffentlichen Interesse und dürfen nicht mit technischen Arbeiten überhäuft werden. Der DJV fordert, dass hauptberuflich Freie adäquat den Festangestellten bezahlt werden. Es müsse Schluss sein mit der Entwertung journalistischer Arbeit. Wenn Verleger nicht mehr journalistische Arbeit wertschätzen, können sie keine Wertschätzung für das von ihnen herausgegebene Produkt vom Leser erwarten. Für das Überleben der journalistisch geprägten Medien ist nach Ansicht des Berufsverbandes die konsequente Umsetzung journalistischer Standards unerlässlich. Bereits in der Ausbildung muss stärkeres Augenmerk auf die Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten, der gesetzlichen Grundlagen und des gesellschaftlichen Auftrags des Journalismus gelegt werden. Praktikanten, Trainees und Volontäre dürfen kein billiger Ersatz für qualifizierte Redakteure sein.